



Bedingt durch eine hereditäre Innenohrschwerhörigkeit bin ich von Geburt an schwerhörig. Mit 6 Jahren wurde ich erstmals unilateral, später bilateral mit Hörgeräten versorgt. Während der ganzen Zeit bin ich überwiegend lautsprachlich aufgewachsen, so konnte ich trotz Handicap die Regelschule und meine beiden Berufe erfolgreich abschließen.

Aufgrund mehrerer Hörstürze hat sich mein Gehör bis zur beiderseitigen Taubheit weiter verschlechtert. Es war dann auch trotz starker Hörgeräte kein ausreichendes Sprachverstehen mehr vorhanden. Deshalb ließ ich mich 2004 und 2011 bilateral mit einem Cochlear-Implantat von MED[®]EL versorgen.

Mit dieser modernen Hörtechnik und den bisherigen CI-Anpassungen hat sich mein Sprachverstehen wieder deutlich verbessert; Musik hören und telefonieren ist heute wieder besser. Jedoch ist hier schon viel Eigeninitiative erforderlich. Meine Teilhabe in der Gesellschaft ist mit dem Hören wieder besser und sicherer geworden.

Blindheit trennt von den Dingen,
Taubheit von den Menschen
(Hellen Keller)

Stefan Heinz
Am Mühlberg 11
54314 Zerf
Tel.: 0 65 87 - 99 27 470
email: stefan-heinz67@web.de

Tag des Hörens 2013



Kunstaussstellung
von
Stefan Heinz

Sonntag, den 03.03.2013, 10.00 Uhr,
im Universitätsklinikum Heidelberg (Kopfklinik)
Im Neuenheimer Feld 400

Abstrakte Malerei

Im März 1967 wurde ich in Trier geboren und verbrachte die meiste Zeit vor und nach meiner Schul-/ Berufsausbildung dort. Heute lebe ich in Zerf (Kreis Trier-Saarburg). Meine Ausbildung habe ich als Bauzeichner (Hochbau) abgeschlossen und bin heute in diesem Bereich beruflich tätig.

Kunst faszinierte mich immer schon; egal ob handwerkliche, gestalterische oder malerische Arbeiten. Ich besaß von klein auf diese Fähigkeiten und beschäftigte mich meist mit der Malerei. Die ersten konkreten Bilder habe ich mit Kohle, Pastellkreide und mit Aquarellstiften auf Zeichenkarton gemalt. Später bin ich dann auf Acryl und Öl umgestiegen, auch hier sind einige Bilder nebenbei entstanden.

Seit 2001 investiere ich immer mehr Zeit für die Malerei; sie ist mittlerweile ein wichtiger Lebensinhalt geworden. Anhand verschiedener Fachbücher habe ich mir die nötigen Grundlagen und verschiedenen Maltechniken selbst angeeignet. Seither beschäftige ich mich autodidaktisch mit der Malerei.

Heute male ich meine Werke überwiegend in Acryl und Öl auch Acryl in Verbindung mit Öl. Von Anfang an arbeitete ich mit untermischen von Strukturpasten, Fertigputzen verschiedenen Naturmaterialien, wie z.B. Sand, Holzspänen oder aufbringen von Ornamenten aus Karton, Papier, selbst hergestellten korrodierten Blechen als Collage. Die Maltechniken sind unterschiedlich; mal ist es die Mischtechnik- oder Spachteltechnik, ein anderes mal sind es die beiden Techniken gemeinsam. Meine Werke entstehen meist spontan; mal durchdacht, gezielt geplant oder sie entstehen durch variieren, experimentieren rein zufällig.

Auf eine generelle Maltechnik und Kunstform möchte ich mich noch nicht ganz festlegen, dafür bietet die Malerei für mich noch zu viele Möglichkeiten der Weiterentwicklung. Einen Teil meiner Bilder habe ich bereits öffentlich auf Einzel- oder Gruppenausstellungen präsentiert.

Stefan Heinz



Freundlichkeit ist eine Sprache,
die Taube hören und
Blinde lesen können.
(Mark Twain)